

85. *Bürgerschaft des Schultheissen und Rats von Winterthur zugunsten eines Bürgers für geliehenes Werkzeug*

1462 November 5

Regest: Schultheiss und Rat von Winterthur bitten Meister Martin Schönstein, Kessler und Bürger von Konstanz, dem Kessler Ruedi Buchenhorn, ihrem Bürger, Werkzeug zu leihen, und verbürgen sich, wie von Schönstein gewünscht, für ihn. 5

Kommentar: Wer das Bürgerrecht einer Stadt besass und die damit verbundenen Pflichten erfüllte, konnte seinerseits Leistungen in Anspruch nehmen, beispielsweise die Vertretung seiner Rechte oder die Förderung seiner Anliegen gegenüber Auswärtigen durch die städtische Obrigkeit, vgl. Isenmann 2012, S. 147-148. Das Schreiben scheint Buchenhorn zur Vorlage mitgegeben und nach Rückgabe der Gerätschaften wieder zurückverlangt worden zu sein. 10

Unsern fruntlichen dienst bevor, lieber meister.

Als ir uns denn geschriben hant von Rûdin Bûchenhorns, deß keßlers, unsers burgers, wegen, berûrend ettlich werckgeschirr, so ir im denn ze lihen meynen uff unser versprechen, als ûwer briefe das innhalt, den wir wol verstanden haben, und umb willen, das des genanten unsers burgers, des Bûchenhor[n]^as, sachen in sinem werck einen furgang gewynn und sin nutz damitt gefûrdert werde, so versprechen wir ûch ouch fûr solichen werckgezûge, so ir im denn also lihen werden in aller maû, als ûwer briefe, uns deûhalb gesandt, das uûwisset, und wellen ûch ouch dafûr wer und gût sin. Und begernt ouch sôlichs, das ir dem unsern das geschirr lihen wellen und darinn willig sint zuverdienen, wa sich das fûgen wûrde. 15 20

Geben uff frytag nach aller heiligen tag, anno etc cccc^o lx secundo.

Schultheis und rat zû Wintterthur

[Anschrift auf der Rückseite:] Dem erbern meister Martin Schônstein, dem keßler, burger zû Costentz, unserm gûten frûnde 25

Original: STAW B 4/1.14c; Einzelblatt; Hans Engelfried; Papier, 29.5 × 19.0 cm; 1 Siegel: Stadt Winterthur, Wachs, rund, zum Verschluss aufgedrückt, fehlt.

^a Auslassung, sinngemäss ergänzt.